

Erscheint täglich  
jedes 6<sup>te</sup> Uhr.

Redaktion und Expedition  
Schenkstraße 32.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Montag 10—12 Uhr,  
Freitagabend 5—6 Uhr.

Bei der Redaktion eingehende Beiträge nach 10 Uhr  
nicht mehr berücksichtigt.

Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Aufsätze an  
Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen bis 6 Uhr.

Zu den Filialen für Inf.-Anzeigungen:  
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 21,  
Karl Weiß, Kastanienstraße 18, &  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Donnerstag den 27. Juli 1882.

J. 208.

### Amtlicher Theil.

#### Beckanntmachung.

Der öffentliche Aufzug des diesjährigen Michaelismesse  
fällt auf den

25. September

und es endigt dieselbe mit dem

14. Oktober.

Während dieser drei Wochen können alle Ins- und ausländischen Händelsleute, Kaufleute und Gewerbetreibende  
ihre Waaren hier öffentlich feilhalten.

Doch kann der Großhandel in der bisher üblichen Weise  
bereits in der zum Auspochen bestimmten Vorwoche, vom  
18. September an, betrieben werden.

Das Aufspaden der Waaren ist den Inhabern der Messe-  
 lokale in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf  
Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der  
Börsenwoche gestattet.

Auswärtige Spediteure ist das Offenhalten der Messelokale in  
den Häusern auch in der Woche nach der Börsenwoche erlaubt.  
Drei frühere Eröffnung, sowie jedoch längere Offenhalte eines  
solchen Verkaufsstalls, ebenfalls das vorzeitige Aufspaden  
an den Ständen und in den Buden wird auger der sofortigen  
Schließung jedesmal, selbst bei der ersten Auswiderhandlung,  
mit einer Geldstrafe bis zu 75 Mark oder entsprechender  
Haft geahndet werden.

Auswärtige Spediteure ist von der hauptpolizeilichen  
Abteilung des Waarenvermögens an bis mit Ende der Woche  
nach der Börsenwoche das Passierschreif hier gestattet.

Leipzig, den 22. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Wohlth. Ass.

#### Beckanntmachung.

Die bei der Verbesserung der Schloßstraße erforderlichen  
Ausarbeiten sollen an einem Unternehmer in Record vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten  
liegen in unserer Liebau-Beratung, Rathaus, Zimmer  
Nr. 14, aus und können ebenfalls eingesehen resp. entnommen  
werden.

Berechtigte Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:  
"Ausarbeiten bei der Verbesserung  
der Schloßstraße"

welchen ebenfalls und zwar bis zum 4. August er.,  
Nachmittag 5 Uhr, einzureichen.

Leipzig, am 19. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Gouverneur.

#### Beckanntmachung.

Die Pfarrleitung der Entrüsterische Straße von der  
Hort-Straße bis und mit der Kreuzung der neuen Kohlstraße  
Straße, sowie der Bahnhofstraße am Ende der Waage vor der  
Gedenkstätte soll an einen Unternehmer in Record ver-  
geben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten  
liegen in unserer Liebau-Beratung, Rathaus, Zimmer  
Nr. 14, aus und können ebenfalls eingesehen resp. entnommen  
werden.

Berechtigte Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:  
"Pfarrleitung bei der Gedenkstätte"  
versiegelt ebenfalls und zwar bis zum 5. August er.,  
Nachmittag 5 Uhr eingerückt.

Leipzig, am 19. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Gouverneur.

#### Beckanntmachung.

Die Herstellung der Fußwege längs der Westseite der  
Gedenkstätte mit Granitrohrengassen und vergleichlichen Schwellen  
soll an einem Unternehmer in Record vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten  
liegen in unserer Liebau-Beratung, Rathaus, Zimmer  
Nr. 14, aus und können ebenfalls eingesehen resp. entnommen  
werden.

Berechtigte Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:  
"Trotztor an der Gedenkstätte"  
versiegelt ebenfalls und zwar bis zum 5. August er.,  
Nachmittag 5 Uhr eingerückt.

Leipzig, am 19. Juli 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Gouverneur.

#### Beckanntmachung.

Die Kostensteuerung auf das Winterhalbjahr 1882/83  
wurde.

Leipzig, den 26. Juli 1882.

Adm. Amtsgericht Sachsen.

### Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 27. Juli 1882.

Se. Majest. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen  
am Dienstag Abend 5<sup>te</sup> Uhr im Sitz des Ritterhauses ein-  
getreten und an der Landesbank von Herrn Königlich. Hoheit  
des Prinzen Wilhelm, dem Bataillonskommandeur und dem Aus-  
hauptmann begrüßt worden. Vor dem stromenden Regen  
war ein zahlreiches Publikum versammelt, welches das prinz-  
liche Paar mit lebhaften Zusprachen empfing.

Aus Nürnberg wird mitgetheilt, daß der Reichs-  
kanzler in den ersten Tagen des August zu einem vier-  
wöchentlichen Kurzbesuch dort eintreffen wird.

Der "März. Zeit." wird aus Berlin geschrieben:  
Mit großer Bekümmerlichkeit wird erwartet, die Regierung werde,  
durch den Kultusminister veranlaßt, die fortgesetzte Käffitation  
des Breisacher Bürgerschöffen Herzog im Soden der Wiß-  
schaften nicht länger dulden. Es versteht sich ein katholischer  
Bürokrat in der Universität, jede Ehe zwischen Katholiken und  
Protestanten sei ungültig, wenn der katholischen Erziehung noch  
eine protestantische folge, und gehen die Brautleute

auf die Ehe nicht ein, daß ihre Kinder katholisch werden,  
so soll jede derartige Weisheit dem Concubinat gleichgestellt  
werden. Der Breisacher Bürgerschöffen wagt diese Drohung  
angenehm der obligatorischen Einsicht, die einen recht-  
zeitigen Ehestand zu Staate bringt, selbst wenn keinerlei  
ethische Einigung folgt. Das Verhalten des Herrn Herzog  
ist übrigens nicht als ein Unrecht anzusehen, sondern es  
ist nur einen Ring mehr in der Kette, wenn die katho-  
lischen Staatsbürgen, welche eine Ehe mit Protestanten ein-  
nehmen, gesetzlich werden sollen. Was jetzt im Sprungel des  
Breisacher Erzbistums sich vollzieht, ist in aller Stille  
die kirchliche Praxis der römischen Kirchen jetzt gerammt.

Ein Bericht aus Berlin: In jüngerer Zeit sind die  
Arbeiten an den verschobenen Festen, welche die Stadt  
Thorn zu einem Hauptwaffenplatz machen sollen, mit  
verstärkten Kräften wieder aufgenommen worden, nachdem sie  
einen zweijährigen Standstill gehabt hatten. Wie erzählt,  
daß zahlreiche Ingenieure und Fortifikationsbeamte in Thorn stationiert werden sind und das  
Befestigungsprojekt wieder aufgenommen werden soll. Wie billig, berichtet über die eigentlichen Ver-  
sorgungsarbeiten dieses Geschäftes, und es ist durch die  
Anlage besonderer Biegelnien auf Kosten der Kriegsverwaltung  
sofer jenes so geringfügige Zubehör angekauft, welches

Verwaltungstechniker in dem Umspann und den Gang der Arbeiten  
hätten gewünscht können, falls sie mit Aufräumen bedacht worden  
wären. Über die Methode, nach welcher die dortigen Fortifica-  
tionen am zweckmäßigsten anzulegen seien müßten, hätten vor  
Jahren an maßgebender militärischer Stelle Meinungsvers-  
chiedenheiten bestanden, die jetzt aufgelöst zu sein scheinen. Die  
Streitfrage steht dahin zu, ob Thorn zu einer Festung noch  
noch bekannte Muster zu machen sei, oder ob man nicht  
besser thue, dort ein großartiges verhauenes Lager zur An-  
nahme von eventuell zwei- bis dreimaltausend Mann  
anzulegen. Die ersten dieser beiden Ansichten dürften ziemlich  
wohl durchdrungen sein und für die Ausführung der Ar-  
beiten die bestimmende bleiben. Als bekannt darf voraus-  
gesetzt werden, daß die Miete für die Befestigung Thorns  
zu Rechtfertigung seit langer Zeit bewilligt sind; und, wie  
werden, wie seiner Zeit die Kosten der Verpflegungen des  
Straßburg, Magdeburg, und dem von vornherein für diese Zwecke  
entzettelten Befestigungen entzogen.

Ein Bericht aus Berlin: Die protestantische Generalsynode hat letzte Woche die Ratifikations-  
Vorlage beraten und mit unanfechtbaren Tendenzen angenommen. Bei der Generaldebatte waren es namentlich  
die Führer des konserватiven Partei, welche der Vorlage  
stark gegenübersstanden. Freiherr v. Götter erklärte, was  
durch Annahme des Beschlusses die Fortschritte an  
Glauben und Menschenrechten, seine Kinder dürfen das neue  
Buch nicht bekommen. Vorerst sprach noch einer kleinen "Herde", welche höchstlich doch das Reich bleiben  
möchte. Der neuen Vorlage wurde Treuehert und Abschöpfung  
des Bekenntnisses vorgeworfen. Man vertheidigte  
sogar zu der Behauptung, das Buch sei zwar tödlich,  
aber nicht bedeutungslos, wie überhaupt der ganze  
Unterschied zwischen den Liberalen und den Ortho-  
doxen daran hinzufließt, daß letztere ein pädagogisch  
gefundenes Lehrbuch, letztere in erster Linie ein Bekennungsbuch  
wünschten. Die kleine Mittelpartei hatte erklärt, sie summe  
gern für das Bekenntnis von 1853, eventuell aber für  
die Vorlage, sofern die neue Buch memoriet werde. Von  
liberaler Seite wurde die Vorlage gefürchtet verhindert und  
auf die Ausfälle der Rechten würdig geantwortet. Das  
gleiche Gefecht von Seiten der Vertreter des Kirchenregiments.  
Bei der Abstimmung, ob der alte Kirchenstaat beibehalten und  
damit über die neue Vorlage zur Tagessetzung übergegangen  
werden solle, gingen die "Festen", die Mittelpartei und ein  
liberaler Abgeordneter zusammen, unterlagen aber mit 21 gegen 33  
Stimmen. Die Einzelberatung zeigte, daß die Orthodoxen  
sich dem alten Kirchenstaat in den neuen zu setzen schufen,  
woraus das Bekenntniß besser ausgedrückt wurden. So füllte  
z. B. Gott. v. Schone Gottes" und "von hl. Geist" gelöst  
werden: "von Gott, dem Sohne" und "von Gott, dem hl.  
Geist" u. s. m. Diese Art wurde abgelehnt. Einige  
plädierte für Änderungen, Anfügung weniger Sprüche und  
Streichungen des Sprudels Matth. 5, 25 waren das Ergebnis  
der Beratung. Hieran wurde der Altar, das der neue  
Kirchenstaat und auch schließlich seiner Sache nach den Bekann-  
mungen der Behörde auswendig gelernt werden sollte, mit  
großer Mehrheit angenommen.

Die badische Generalsynode hat das neue Ge-  
sangbuch mit 49 gegen 2 Stimmen angenommen.  
Die "M. Dr. Pe." veröffentlicht eine interessante Statistik  
über die Häufigkeit des österreichischen Reichsgerichts  
während der Hera Tasse. Danach wurde bei dem  
Odeon 1879 bei dem Reichsgericht 28 Mal über Ver-  
letzung verfassungsmäßiger Rechte Beschwerde ge-  
fügt, welche nicht mehr als degradirt anzusehn wurde.  
Zus. 1880 wurde bei dem Reichsgericht 11 Fälle  
geklagt, welche nicht mehr als degradirt anzusehn  
wurden. Bei dem Reichsgericht 1881 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1882 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1883 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1884 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1885 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1886 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1887 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1888 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1889 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1890 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1891 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1892 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1893 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1894 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1895 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1896 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1897 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1898 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1899 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1900 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1901 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1902 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1903 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1904 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1905 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1906 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1907 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1908 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1909 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1910 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1911 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1912 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1913 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1914 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1915 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1916 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1917 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1918 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1919 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1920 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1921 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1922 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1923 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1924 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1925 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1926 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1927 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1928 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1929 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1930 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1931 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1932 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1933 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1934 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1935 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1936 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1937 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1938 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1939 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1940 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1941 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1942 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1943 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1944 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1945 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1946 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1947 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1948 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1949 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1950 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1951 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1952 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1953 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1954 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1955 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1956 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1957 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anzusehn waren. Bei dem Reichs-  
gericht 1958 11 Fälle, welche nicht mehr als degradirt  
anzusehn waren. Bei dem Reichsgericht 1959 12 Fälle, welche  
nicht mehr als degradirt anz

hann, der eben nur durch die nötige Kraft und beständliche Verbindung beruheten wird. Daraus folgt, daß der Wichter nicht zu untersetzen hat, was die Sicherheit des Haushaltstücks geschehen kann. Er hat ihn also an einen überlegenen Ort aufzubewahren, sich damit auf den Verlusten festzuhalten und um an andere Personen, als höheren Beamtenangestellte, eine Sicherung des Vermögens nicht zu überlassen. Bericht der Richter diese Wünschen und es müßten dann noch Rechtheile für den Vermieteter, so daß für den Richter zu verstehen, weil Richter und Vermieteter in dem gemeinschaftlichen Besitzungen einig waren, g. 119 und 728 verlangt. Bejaht die jene Beschuldigung (g. 121, 122 dgl.), alther nicht nur die schriftliche, sondern auch die große und geringe Vorfälligen geheilten haben.

IV. Der Richter, bei Verleihung der unter Nr. III. gebotenen Pflichten durch den Richter, den er ihm beauftragt hat, Hauskästle, während der Dauer des Wichter-Vertrags zurückfordern?

Doch darf der Vermieteter sicherlich nicht, denn er würde ja durch eine solche Handlung gegen seine eigenen Schaden große den Wunsch bewirken, der unter Nr. I. als rechtlich anfechtbar gekennzeichnet worden ist. Ausdrückliches Schreiben eines derartigen Geheimnisses Seiten des Wichters gewiß nicht möglich. Geschäftshandlung die am Ende von Nr. III. eingesetzten Wörter.

V. Der Richter ohne Gewissensbisse des Vermieters sich handelsmäßig fertigen lassen?

Diese Frage hat schon durch den Umgang geboten g. 300 Nr. I des Reichs-Gesetzbuches, der wettbewerbliche Erziehung gefunden, weil die Ausübung von Handelsmessen ohne Gewissensbisse ausdrücklich verboten ist. Darauf in den Richter die eigenständige Beschaffung von Haushaltstücks, wenigstens regelmäßig, den Vermietern sehr gern gezeigt hat.

Diese Beschluß gilt natürlich auch vor dem Falle, wo der Richter nicht Schluß hat. Aber selbst auch dem Richterhandel nicht unbedingte Erfahrung würde die Form geschafft großer zu vereinen sein, weil ein unterschiedliches Maßnahmenfassen den Richter mehr oder minder glücklich ist zwischen 5000 und 8000, unzureichend eine Person, welche Saisontarife bespielt; auf Sonne und Seetagen übersteigt sie nicht selten das Zweite und Dreitische. Die fortwährend auftretenden Extra-Brüder bringen Freude aus allen Ecken Deutschlands; ebenso freuen auf allen Bezirkspunkten fortwährend Schulen und die Arbeitgeber Städteleben ein, welche unter sachverständiger Führung die Ausbildung befürworten und fördern. Diese königlichen Staatsministerien des Innern ist an sämtliche Regierungsbehörden die Anrechnung eingangen, die Kreisreferenten für Gewerbeaufsicht zur Landesbeschaffung in Nürnberg abzuordnen, um darüber unter spezieller Verständigung des betreffenden Kreises Bericht zu erhalten.

Aus Prag wird vom 23. Juli gemeldet: Gestern ist Herr Dr. Sigmund Schwarz, Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Garde-Darmstadt, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sein Tod rief um so größere Teilnahme herbei, als derselbe durch einen Unfallstod herbeigeführt worden war. Herr Dr. Schwarz litt nämlich an leichten Dornenkrämpfen auf dem Obstmarkt über einen Kasten aus und stürzte zu Boden. Er verlor sich hierbei an Unterleib und floh seit dieser Zeit über nachhaltigen Kopfschmerz. Den Abend brachte er noch in Seelbachstadt mehrere Stunden zu. Zu Hause angelangt, lagte er abermals über Kopfschmerz, von dem er darauf geplagt wurde, daß er die ganze Nacht kein Auge schloß. Gestern um 11 Uhr früh wurde er, als er aus einem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stockwerk nachschauen wollte, in sein Sohn, den er ausgeschickt hatte, bereits kommt, vom Schwund erschrockt und stürzte in den Hofraum hinab, wo er mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Mehrere Verbandsleute legten dem Verletzten, welcher eine Gehirnerschütterung und mehrere Brüder durch den Sturz erlitten hatte, Polsterbänder an und ließen ihn in das Generalspital schaffen, wo er trotz der langen Pflege um halb 5 Uhr Nachmittags verstarb. Schwarz ist die Rücksichtlosigkeit, mit welcher so viele die Menschen auf Straßen und Wege, Treppen u. a. ausplaudern, im höchsten Grade beklagendlich!

VI. Wie regelt sich die Haushaltsschlüsselfrage im Bereich des Richters?

Der Richter kann nur dazu ausfallen, daß nach der Regelung im §. 25 des Bürger. Gesetzbuch:

„Ein Richter, der den sich — wie im vorliegenden Falle — keine besondere oder allgemeine Berechtigung zu den Gerichten findet, ist nach den Bestimmungen über ähnliche Fälle (d. h. analog) zu beurtheilen.“

Die Richter vorgebrachten Gründe im Wettbewerbe auch bei der Unternehmung annehmen sind.

Da Wettbewerbe durch die Unternehmung kein einheitliches Haushaltsschlüssel ist, so ist der Wichter und dem Unternehmung, nicht aber zwischen diesen und dem wettbewerblichen Wettbewerber einstellig (Bürger. Gesetzbuch §. 1194) und der Richter diesem Vermieteter für jede Verhandlung polter, welche aus der Annahme des Wettbewerbs entsteht, so ist hier noch weniger als unter Nr. II. zu raten, die Haushaltsschlüssel festzustellen und unter Vermietern dem Vermieteter kontraktual zu regeln.

VII. Was ist nach Meinung des Richters ratschließlich des über dem Wichter übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters?

Nach Meinung dieses kann nur dazu ausfallen, daß nach der Regelung im §. 25 des Bürger. Gesetzbuch:

„Ein Richter, der den sich — wie im vorliegenden Falle — keine besondere oder allgemeine Berechtigung zu den Gerichten findet, ist nach den Bestimmungen über ähnliche Fälle (d. h. analog) zu beurtheilen.“

Die Richter vorgebrachten Gründe im Wettbewerbe auch bei der Unternehmung annehmen sind.

Der Wettbewerbe durch die Unternehmung kein einheitliches Haushaltsschlüssel ist, so ist der Wichter und dem Unternehmung, nicht aber zwischen diesen und dem wettbewerblichen Wettbewerber einstellig (Bürger. Gesetzbuch §. 1194) und der Richter diesem Vermieteter für jede Verhandlung polter, welche aus der Annahme des Wettbewerbs entsteht, so ist hier noch weniger als unter Nr. II. zu raten, die Haushaltsschlüssel festzustellen und unter Vermietern dem Vermieteter kontraktual zu regeln.

VIII. Was ist nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters?

Nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters ist der Richter, der dem Wichter übergeordnet ist, nicht aber dem Unternehmung oder dem Wettbewerber, nicht aber zwischen diesen und dem wettbewerblichen Wettbewerber einstellig (Bürger. Gesetzbuch §. 1194) und der Richter diesem Vermieteter für jede Verhandlung polter, welche aus der Annahme des Wettbewerbs entsteht, so ist hier noch weniger als unter Nr. II. zu raten, die Haushaltsschlüssel festzustellen und unter Vermietern dem Vermieteter kontraktual zu regeln.

VIII. Was ist nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters?

Nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters ist der Richter, der dem Wichter übergeordnet ist, nicht aber dem Unternehmung oder dem Wettbewerber, nicht aber zwischen diesen und dem wettbewerblichen Wettbewerber einstellig (Bürger. Gesetzbuch §. 1194) und der Richter diesem Vermieteter für jede Verhandlung polter, welche aus der Annahme des Wettbewerbs entsteht, so ist hier noch weniger als unter Nr. II. zu raten, die Haushaltsschlüssel festzustellen und unter Vermietern dem Vermieteter kontraktual zu regeln.

VIII. Was ist nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters?

Nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters ist der Richter, der dem Wichter übergeordnet ist, nicht aber dem Unternehmung oder dem Wettbewerber, nicht aber zwischen diesen und dem wettbewerblichen Wettbewerber einstellig (Bürger. Gesetzbuch §. 1194) und der Richter diesem Vermieteter für jede Verhandlung polter, welche aus der Annahme des Wettbewerbs entsteht, so ist hier noch weniger als unter Nr. II. zu raten, die Haushaltsschlüssel festzustellen und unter Vermietern dem Vermieteter kontraktual zu regeln.

VIII. Was ist nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters?

Nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters ist der Richter, der dem Wichter übergeordnet ist, nicht aber dem Unternehmung oder dem Wettbewerber, nicht aber zwischen diesen und dem wettbewerblichen Wettbewerber einstellig (Bürger. Gesetzbuch §. 1194) und der Richter diesem Vermieteter für jede Verhandlung polter, welche aus der Annahme des Wettbewerbs entsteht, so ist hier noch weniger als unter Nr. II. zu raten, die Haushaltsschlüssel festzustellen und unter Vermietern dem Vermieteter kontraktual zu regeln.

VIII. Was ist nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters?

Nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters ist der Richter, der dem Wichter übergeordnet ist, nicht aber dem Unternehmung oder dem Wettbewerber, nicht aber zwischen diesen und dem wettbewerblichen Wettbewerber einstellig (Bürger. Gesetzbuch §. 1194) und der Richter diesem Vermieteter für jede Verhandlung polter, welche aus der Annahme des Wettbewerbs entsteht, so ist hier noch weniger als unter Nr. II. zu raten, die Haushaltsschlüssel festzustellen und unter Vermietern dem Vermieteter kontraktual zu regeln.

VIII. Was ist nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters?

Nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters ist der Richter, der dem Wichter übergeordnet ist, nicht aber dem Unternehmung oder dem Wettbewerber, nicht aber zwischen diesen und dem wettbewerblichen Wettbewerber einstellig (Bürger. Gesetzbuch §. 1194) und der Richter diesem Vermieteter für jede Verhandlung polter, welche aus der Annahme des Wettbewerbs entsteht, so ist hier noch weniger als unter Nr. II. zu raten, die Haushaltsschlüssel festzustellen und unter Vermietern dem Vermieteter kontraktual zu regeln.

VIII. Was ist nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters?

Nach Meinung des Wichters übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters ist der Richter, der dem Wichter übergeordnet ist, nicht aber dem Unternehmung oder dem Wettbewerber, nicht aber zwischen diesen und dem wettbewerblichen Wettbewerber einstellig (Bürger. Gesetzbuch §. 1194) und der Richter diesem Vermieteter für jede Verhandlung polter, welche aus der Annahme des Wettbewerbs entsteht, so ist hier noch weniger als unter Nr. II. zu raten, die Haushaltsschlüssel festzustellen und unter Vermietern dem Vermieteter kontraktual zu regeln.

und durch Blühschriften erheit; sollte aber, wie fast zu erwarten, dass dies nicht von Erfolg sein, so wird unbedingt der Abend erfolgen, und es werden zu demselben breiteste große Vorbereitungen getroffen.

— Die Turner-Feuerwehr in Darmstadt hatte am 22. Juli im Saalbau ein Sommer-Treffen veranstaltet, in welches sich einige junge Engländer wiederholt einzudringen versuchten, aber feld abgewiesen wurden. Hierauf lebten die Engländer zurück, um Verstärkung zu holen, und machten dann, teilweise mit harten Prügeln bewaffnet, den Versuch, sich gewaltsam den Eintritt in die Gesellschaft zu erzwingen, wobei zunächst der Vorlier durch einen Schlag besiegt wurde, so daß er stark blutete. Seit nun der Feuerwehr die Geduld, es kam zu einer gewaltigen Schlacht, in der die Engländer trocken feindliche zurückgeworfen wurden, und eines gelobt wurde, um Hiltz zu erlangen, bis zuletzt die Miliz-Patrulla erschien und das Gesetz zum Abschluß kam. Mehrere Engländer wurden festgenommen.

— Der neue Wichter übergeordneten Haushaltsschlüssel Richters, junger auch die große und geringe Vorfälligen geheilten haben.

IV. Der Richter, bei Verleihung der unter Nr. III. gebotenen Pflichten durch den Richter, den er ihm beauftragt hat, Hauskästle, während der Dauer des Wichter-Vertrags zurückfordern?

Doch darf der Vermieteter sicherlich nicht, denn er würde ja durch eine solche Handlung gegen seine eigenen Schaden große den Wunsch bewirken, der unter Nr. I. als rechtlich anfechtbar gekennzeichnet worden ist. Ausdrückliches Schreiben eines derartigen Geheimnisses Seiten des Wichters gewiß nicht möglich. Geschäftshandlung durch die am Ende von Nr. III. eingesetzten Wörter.

V. Der Richter ohne Gewissensbisse des Vermieters sich handelsmäßig fertigen lassen?

Diese Frage hat schon durch den Umgang geboten g. 300 Nr. I des Reichs-Gesetzbuches, der wettbewerbliche Erziehung gefunden, weil die Ausübung von Handelsmessen ohne Gewissensbisse ausdrücklich verboten ist. Darauf in den Richter die eigenständige Beschaffung von Haushaltstücks, wenigstens regelmäßig, den Wichter abzuordnen, um darüber unter spezieller Verständigung des betreffenden Kreises Bericht zu erhalten.

— Aus Prag wird vom 23. Juli gemeldet: Gestern ist Herr Dr. Sigmund Schwarz, Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Garde-Darmstadt, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sein Tod rief um so größere Teilnahme herbei, als derselbe durch einen Unfallstod herbeigeführt worden war. Herr Dr. Schwarz litt nämlich an leichten Dornenkrämpfen auf dem Obstmarkt über einen Kasten aus und stürzte zu Boden. Er verlor sich hierbei an Unterleib und floh seit dieser Zeit über nachhaltigen Kopfschmerz. Den Abend brachte er noch in Seelbachstadt mehrere Stunden zu. Zu Hause angelangt, lagte er abermals über Kopfschmerz, von dem er darauf geplagt wurde, daß er die ganze Nacht kein Auge schloß. Gestern um 11 Uhr früh wurde er, als er aus einem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stockwerk nachschauen wollte, in sein Sohn, den er ausgeschickt hatte, bereits kommt, vom Schwund erschrockt und stürzte in den Hofraum hinab, wo er mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Mehrere Verbandsleute legten dem Verletzten, welcher eine Gehirnerschütterung und mehrere Brüder durch den Sturz erlitten hatte, Polsterbänder an und ließen ihn in das Generalspital schaffen, wo er trotz der langen Pflege um halb 5 Uhr Nachmittags verstarb. Schwarz ist die Rücksichtlosigkeit, mit welcher so viele die Menschen auf Straßen und Wege, Treppen u. a. ausplaudern, im höchsten Grade beklagendlich!

— Aus Prag wird vom 23. Juli gemeldet: Gestern ist Herr Dr. Sigmund Schwarz, Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Garde-Darmstadt, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sein Tod rief um so größere Teilnahme herbei, als derselbe durch einen Unfallstod herbeigeführt worden war. Herr Dr. Schwarz litt nämlich an leichten Dornenkrämpfen auf dem Obstmarkt über einen Kasten aus und stürzte zu Boden. Er verlor sich hierbei an Unterleib und floh seit dieser Zeit über nachhaltigen Kopfschmerz. Den Abend brachte er noch in Seelbachstadt mehrere Stunden zu. Zu Hause angelangt, lagte er abermals über Kopfschmerz, von dem er darauf geplagt wurde, daß er die ganze Nacht kein Auge schloß. Gestern um 11 Uhr früh wurde er, als er aus einem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stockwerk nachschauen wollte, in sein Sohn, den er ausgeschickt hatte, bereits kommt, vom Schwund erschrockt und stürzte in den Hofraum hinab, wo er mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Mehrere Verbandsleute legten dem Verletzten, welcher eine Gehirnerschütterung und mehrere Brüder durch den Sturz erlitten hatte, Polsterbänder an und ließen ihn in das Generalspital schaffen, wo er trotz der langen Pflege um halb 5 Uhr Nachmittags verstarb. Schwarz ist die Rücksichtlosigkeit, mit welcher so viele die Menschen auf Straßen und Wege, Treppen u. a. ausplaudern, im höchsten Grade beklagendlich!

— Aus Prag wird vom 23. Juli gemeldet: Gestern ist Herr Dr. Sigmund Schwarz, Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Garde-Darmstadt, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sein Tod rief um so größere Teilnahme herbei, als derselbe durch einen Unfallstod herbeigeführt worden war. Herr Dr. Schwarz litt nämlich an leichten Dornenkrämpfen auf dem Obstmarkt über einen Kasten aus und stürzte zu Boden. Er verlor sich hierbei an Unterleib und floh seit dieser Zeit über nachhaltigen Kopfschmerz. Den Abend brachte er noch in Seelbachstadt mehrere Stunden zu. Zu Hause angelangt, lagte er abermals über Kopfschmerz, von dem er darauf geplagt wurde, daß er die ganze Nacht kein Auge schloß. Gestern um 11 Uhr früh wurde er, als er aus einem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stockwerk nachschauen wollte, in sein Sohn, den er ausgeschickt hatte, bereits kommt, vom Schwund erschrockt und stürzte in den Hofraum hinab, wo er mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Mehrere Verbandsleute legten dem Verletzten, welcher eine Gehirnerschütterung und mehrere Brüder durch den Sturz erlitten hatte, Polsterbänder an und ließen ihn in das Generalspital schaffen, wo er trotz der langen Pflege um halb 5 Uhr Nachmittags verstarb. Schwarz ist die Rücksichtlosigkeit, mit welcher so viele die Menschen auf Straßen und Wege, Treppen u. a. ausplaudern, im höchsten Grade beklagendlich!

— Aus Prag wird vom 23. Juli gemeldet: Gestern ist Herr Dr. Sigmund Schwarz, Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Garde-Darmstadt, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sein Tod rief um so größere Teilnahme herbei, als derselbe durch einen Unfallstod herbeigeführt worden war. Herr Dr. Schwarz litt nämlich an leichten Dornenkrämpfen auf dem Obstmarkt über einen Kasten aus und stürzte zu Boden. Er verlor sich hierbei an Unterleib und floh seit dieser Zeit über nachhaltigen Kopfschmerz. Den Abend brachte er noch in Seelbachstadt mehrere Stunden zu. Zu Hause angelangt, lagte er abermals über Kopfschmerz, von dem er darauf geplagt wurde, daß er die ganze Nacht kein Auge schloß. Gestern um 11 Uhr früh wurde er, als er aus einem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stockwerk nachschauen wollte, in sein Sohn, den er ausgeschickt hatte, bereits kommt, vom Schwund erschrockt und stürzte in den Hofraum hinab, wo er mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Mehrere Verbandsleute legten dem Verletzten, welcher eine Gehirnerschütterung und mehrere Brüder durch den Sturz erlitten hatte, Polsterbänder an und ließen ihn in das Generalspital schaffen, wo er trotz der langen Pflege um halb 5 Uhr Nachmittags verstarb. Schwarz ist die Rücksichtlosigkeit, mit welcher so viele die Menschen auf Straßen und Wege, Treppen u. a. ausplaudern, im höchsten Grade beklagendlich!

— Aus Prag wird vom 23. Juli gemeldet: Gestern ist Herr Dr. Sigmund Schwarz, Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Garde-Darmstadt, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sein Tod rief um so größere Teilnahme herbei, als derselbe durch einen Unfallstod herbeigeführt worden war. Herr Dr. Schwarz litt nämlich an leichten Dornenkrämpfen auf dem Obstmarkt über einen Kasten aus und stürzte zu Boden. Er verlor sich hierbei an Unterleib und floh seit dieser Zeit über nachhaltigen Kopfschmerz. Den Abend brachte er noch in Seelbachstadt mehrere Stunden zu. Zu Hause angelangt, lagte er abermals über Kopfschmerz, von dem er darauf geplagt wurde, daß er die ganze Nacht kein Auge schloß. Gestern um 11 Uhr früh wurde er, als er aus einem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stockwerk nachschauen wollte, in sein Sohn, den er ausgeschickt hatte, bereits kommt, vom Schwund erschrockt und stürzte in den Hofraum hinab, wo er mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Mehrere Verbandsleute legten dem Verletzten, welcher eine Gehirnerschütterung und mehrere Brüder durch den Sturz erlitten hatte, Polsterbänder an und ließen ihn in das Generalspital schaffen, wo er trotz der langen Pflege um halb 5 Uhr Nachmittags verstarb. Schwarz ist die Rücksichtlosigkeit, mit welcher so viele die Menschen auf Straßen und Wege, Treppen u. a. ausplaudern, im höchsten Grade beklagendlich!

— Aus Prag wird vom 23. Juli gemeldet: Gestern ist Herr Dr. Sigmund Schwarz, Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Garde-Darmstadt, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sein Tod rief um so größere Teilnahme herbei, als derselbe durch einen Unfallstod herbeigeführt worden war. Herr Dr. Schwarz litt nämlich an leichten Dornenkrämpfen auf dem Obstmarkt über einen Kasten aus und stürzte zu Boden. Er verlor sich hierbei an Unterleib und floh seit dieser Zeit über nachhaltigen Kopfschmerz. Den Abend brachte er noch in Seelbachstadt mehrere Stunden zu. Zu Hause angelangt, lagte er abermals über Kopfschmerz, von dem er darauf geplagt wurde, daß er die ganze Nacht kein Auge schloß. Gestern um 11 Uhr früh wurde er, als er aus einem Fenster seiner Wohnung im zweiten Stockwerk nachschauen wollte, in sein Sohn, den er ausgeschickt hatte, bereits kommt, vom Schwund erschrockt und stürzte in den Hofraum hinab, wo er mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Mehrere Verbandsleute legten dem Verletzten, welcher eine Gehirnerschütterung und mehrere Brüder durch den Sturz erlitten hatte, Polsterbänder an und ließen ihn in das Generalspital schaffen, wo er trotz der langen Pflege um halb 5 Uhr Nachmittags verstarb. Schwarz ist die Rücksichtlosigkeit, mit welcher so viele die Menschen auf Straßen und Wege, Treppen u. a. ausplaudern, im höchsten Grade beklagendlich!

— Aus Prag wird vom 23. Juli gemeldet: Gestern ist Herr Dr. Sigmund Schwarz, Regimentsarzt des Infanterie-Regiments Garde-Darmstadt, im Alter von 82 Jahren gestorben. Sein Tod rief um so größere Teilnahme herbei, als derselbe durch einen Unfallstod herbeigeführt worden war. Herr Dr. Schwarz litt nämlich an leichten Dornenkrämpfen auf dem Obstmarkt über einen Kasten aus und stürzte zu Boden. Er verlor sich hierbei an Unterleib und floh seit dieser Zeit über nachhaltigen Kopfschmerz. Den Abend brachte er noch in Seelbachstadt mehrere Stunden zu.

**Auction.**

am Dienstag u. Mittwoch, den 25. Juli, von 10 bis 12, 15  
auß dem Saal, von 10 bis 12, 15  
Auktion, als: 1. Gutsversteigerung,  
2. Schmiedekunst, Umbau, Schmiede-  
kunst, 4. Schraubräder, Schraubzüge,  
Metall-Schraubzüge u. Werk. m.  
C. A. Schlegel, Auctionator.

**Wachlass-Auction.**

Morgen Freitag Nachmittag präparierte  
Wache, Dienst- u. Lauen-Garderobe,  
1. runder Tisch, 1. Säule und 6000 St.  
jedes Cigarren, Glühlichtstrasse 6, port.  
C. A. Schlegel, Auctionator.

**Auction.**

200 St. Gold in einem Kasten des  
M. bestimmt, Freitag, den 25. Juli, Röntgen-  
strasse 4 für Dresden Bahnhof, Spiegel IV,  
Rath 1, zu versteigern.  
J. E. Pohle, Auctionator.

**Rath Copenhagen-Christiania:**

A. L. Goldsmidter  
„Dronning Lovisa“  
am Dienstag jeden Dienstag 2 Uhr Nachm.

**Rath Copenhagen-Gotha:**  
A. L. Goldsmidter „Aachau“  
am Dienstag jeden Dienstag 2 Uhr Nachm.

Dienst- u. Lauen-Garderobe, nur et rotar, an der Böschung u. auf den  
Gotha Bahnhof in Berlin. Abreise durch  
Hofreiter & Mahr in Görlitz.

Durchfahrt Stadt-Berlin—Görlitz—  
Görlitz—Gotha und Tour  
zu Reisen am Gotha Bahnhof Berlin

**Kürzester Seeweg**

zwißn. Deutschland und Nämmer  
Schweden) auf der Tempelherre'schen  
Reichsbahn auf Reiter.

**Reisekarte von Görlitz:**  
am Samt., Mitt. und Freitag täglich,  
zu Reisezeit des Sonntags, 8, 10 Uhr nach  
Reise des ersten Wimbergsteiges.

Reise-Büro von Reiter, Berlin und  
Görlitz nach Reichenbach und umgekehrt.

L. Burchardt & Sohn, Görlitz.

Für alle Berufswirke findet  
man offene Stellen im  
Deutschen Reichs-  
Verein-Blatt,  
BERLIN SW.  
Jerusalemstrasse 1.

Abonnement monatl. (6 Nr.)  
Mr. 1,20.—viertelj. (15 Nr.)  
Mr. 8.—4.—Mit jeder Num-  
mer kann das Abonnement  
begonnen werden.—Proben-  
nahmen (alters) gratis.

**Zahnarzt Parreidt**

ab bis Mittwoch, den 9. Aug., verreist.

**Schön- und Schnell-  
Schreibunterricht**  
für Erwachsene von  
**F. Chapison,**  
Kurfürstendamm 11.

**Schnell-Unterrichtsschule** in Görlitz  
im Raum. Reichen, Schreibunterricht, Justiz u.  
Oberhof. u. Correl., Rumpf, Quandtschule. 25.  
Raumhändlerisches Rechnen  
G. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, III.

**Meininger****Theaterschule.**

Neuer Klassen, welche sich die Schaus-  
pielkunst wünschen wollen, zeigen sich Verdruck-  
an, daß ab vom 1. Oktober d. J. in Mel-  
dramatischer Unterricht erhalten  
werde.

Neues Schauspiel durch die Große Ge-  
schäftsführung des Vereins, die Vergnügung  
seiner Nutznießer zu den Aufklärungen und  
Proben bei Herzog, Gottlobert, gestiftet,  
und es wird eine primitive Überleitung  
der Geschäftsführung bei der Schauspielkunst erreichbar  
werden.

Ältere Ausbildung erhält die Reg. Beyer,  
und die jüngste Ausbildung von A. Ritter in  
Bückberg, welche auch Vermögens-  
vermögensnachweis erfordert.

**Franziska Ritter, geb. Wagner.**

Unterricht in der höchsten Bildkunst  
wird erhalten, Karlsruhe vor 5 Stunden 5 M.  
S. auch in Tauch gegen später, in jeder  
anderen Stadt, Schule, Universität ob. Berthe-  
lit. Off. unter F. F. A. d. d. Gymnasium d. II.

Bildkunst ist allen Gymnasialisten billig er-  
öffnet. Elekt. u. Wa. S. erh. Preisstück 24, III.

Gymnasialer Lehrgang p. Tauch. in Reiss-  
s. d. Gymn. u. Schule, Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.  
Gymn. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl. 1. Kl.

Spaß. Bild.

## 4 Pf. Gertrud-Schuss-Cigarren 4 Pf.

Die Schifferher (Güstrow) einer ganz vergleichbaren Summa mit Zollz. zu reisen  
Korb 60 Mark-Sigare, empfunden in 1/2 Cigar-Röthen & 30 A pro Stück,  
Stück 4 A, in vorhendem ganz ungewöhnlich hohem Preise.

**Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.**

## Neue saure Gurken

in Leipziger, kleinen Gefüßen u. Stielzweig,

Neue Bratheringe in 1/2, 1/4, 1/8,

Neue Island. u. Vollheringe

in 1/2 und 1/4, Tassen, auch andergest.

1. vollsaft. Emmeth. Schweizerkäse

in 1/2, 1/4, 1/8, Käse, auch Rüschink,

Willi. Käse, leicht. 18.

Frühe direkte Begegnung für möglich

delicaten Aal in Gelée, 10 Blatt-Gelée

1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256,

1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192,

1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072,

1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,

1/5194296, 1/10388592, 1/20777184,</p





# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 208.

Donnerstag den 27. Juli 1882.

76. Jahrgang.

Ein l. großes Mädchen möchte Stellung in einer Familie. Da besteht in allen praktischen Arbeitern erforderlich ist, am liebsten geschäftsmäßigen Führung eines kleinen Haushaltes oder als Geschäftsführerin bei einer Dame. Anscheinlich an die Familie wird keinem Gepläcere gegeben. Wer öffentlich werden kann, G. W. 37 Baldheim 1. S. erbeten.

**Ein junges Mädchen**

aus Thüringen, welches in der Industrie aus Thüringen zu Hause Unterricht in Konfektion, Buchdruckerei u. Druckereien erhalten hat, mit der Branche vertraut ist, wünscht am 1. Oktober diese auf Berufsschule, welche öffentliche Unterricht unter L. II. 2266 direkt an Herrn Adolf Grabow in Weinhofen eingehen.

Durch Frau. - Placem. - Post. Leipzig, Straße 12, III., haben Berufsschule, Geschäftsführerinnen, Stelle, Empfehlungen.

Ein l. großes Mädchen aus Augsburg, Augsburg, sollte Stelle als Schreiberin, Kanzlei- u. Schreibkraft. Zu erbeten. Wohlte. 10. Oct. II.

Ges. 1. Klasse, 1. Stelle als Kanzlei- u. ein

Büroarbeiter, aber auch zur Führung eines kleinen Haushaltes. Wohlte. Dienstag 20. 3. Oct.

**Verkäuferin - Lehrstelle**

**Gesuch.** Für ein junges, anständiges Mädchen wird in einem kleinen Mode-Weißwaren- oder Posamenten-Geschäft

Praktische eine Stelle benötigt. Nachbildung von Kleidung für Verkäuferin gesucht.

Wer. öffentl. nicht Angabe der Beziehungen unter Chiffre N. K. 10 vorliegendes Vermögen erwerben.

One. a. general. Ges. 1. l. ein Geschäft zu arbeiten. Damit u. Rücksichtl. a. Adr. unter W. II. 10 in die U. d. M.

One. geb. a. Name, Leibig, a. vielleicht, leicht, j. 1. Sept. Stelle als Wirtschafterin zu einem Wirtshaus mit Kunden. G. C. Ober. u. G. O. 4. d. b. Exped. d. P.

Amt. a. Arbeit, in all. ähnlich Arbeit, erkennt, habe Stelle als Wirtschafterin bei einer Dame. Baldheim 10. d. M.

Ein l. Name einer Kundin habe Stelle als Wirtschafterin bei einem kleinen Betrieb. Adr. unter O. R. 100 d. M. Katharinenstr. 18.

Wirtschafterin gefragt die oder and-

ereiter. Katharinenstr. 14. 1. Et.

Leipzig 2. 2. Klasse. 1. Et. 12. II.

Ein Mädchen aus schwäbischer Familie sucht am 1. oder 15. August guten Dienst für Früchte und Fässer. Zu erfragen. Göbbls.

Gepläcerei. L. I. 2 Treppen.

Ein Mädchen in geprägten Jahren sucht Stelle im Hause eines Kleiders. Adr. unter W. I. 10 in die U. d. M.

Ein kleiner Name, gleich, Adr. erkennt, habe Stelle als Wirtschafterin bei einer Dame. Baldheim 10. d. M.

Ein l. Name einer Kundin habe Stelle als Wirtschafterin bei einem kleinen Betrieb. Adr. unter O. R. 100 d. M. Katharinenstr. 18.

Wirtschafterin gefragt die oder and-

ereiter. Katharinenstr. 14. 1. Et.

Leipzig 2. 2. Klasse. 1. Et. 12. II.

Ein Mädchen aus schwäbischer Familie sucht am 1. oder 15. August guten Dienst für Früchte und Fässer. Zu erfragen. Göbbls.

Gepläcerei. L. I. 2 Treppen.

Ein Mädchen in geprägten Jahren sucht Stelle im Hause eines Kleiders. Adr. unter W. I. 10 in die U. d. M.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

Ein junges, gehobenes Mädchen sucht am 1. oder 15. August Stellung in einer praktischen Familie ohne Kinder. G. C. Ober. u. G. O. 223 postlegerisch Göbbls.

**Ein leere Stube und Zimmer zu vermieten.** Herrenstr. 6, Haus B, 2. Et. rechts. Zu verm. Stube u. R. mit u. ohne Möbel Wallstraße Nr. 7, 2. Et. links.

**Ein leere Stube zu vermietem im Vorber-**lau, an einen Herrn, Colonnadenstraße 17, 1. Etage, nach vorne Vorber-

**Wagen Werkst. ist zu verm. leicht mögl.** Zimmer, reizende Tage, mit oder ohne Was-

**chen Zeiger Straße Nr. 16, 2. Et.**

**Ein ff. mögl. Zimmer nahe dem Hofschule,** ruhig u. geführte Lage, Hotel ob. 1. Aug. zu vermieten. Gossrau, Brandenburger Str. 30.

**Ein ff. mögl. Zimmer zu verm. leicht mögl.** am Wohnberg, D. Raum 36, III.

**Stühle zu verm. an den.** über der Pfeiferstraße 2, 2. Etage rechte.

**Ein leere Stube für 2 Hrn. oder** Dame Beaudouinstraße 1, 2. Et. rechte.

**Wohntre Stube** zu verm. Herrenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Ein 1. Zimmer zu Nachl. (sch.) ist in u. über** eine Möbel zu verm. Zeiger 20, 1. Et. I.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Ein 1. Zimmer zu Nachl. (sch.) ist in u. über** eine Möbel zu verm. Peterstraße 19, 3. Etage.

**Zu verm. leere Säghaus istof. ob. später.** Rübenstr. 21, Reichsstraße 4, im Seeligen-

**Leere Stube zu vermietem** Ritterstr. 31, 4. Et. II.

**Zu verm. ein fr. groß. 2. Et. oben u. 1. Tagstr.** Ritterstr. 21, 2. Et. rechts.

**Ein 1. Zimmer zu Nachl. (sch.) ist in u. über** eine Möbel zu verm. Zeiger 20, 1. Et. I.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Ein 1. Zimmer zu Nachl. (sch.) ist in u. über** eine Möbel zu verm. Peterstraße 19, 3. Etage.

**Zu verm. leere Säghaus istof. ob. später.** Rübenstr. 21, Reichsstraße 4, im Seeligen-

**Leere Stube zu vermietem** Ritterstr. 31, 4. Et. II.

**Zu verm. ein fr. groß. 2. Et. oben u. 1. Tagstr.** Ritterstr. 21, 2. Et. rechts.

**Ein 1. Zimmer zu Nachl. (sch.) ist in u. über** eine Möbel zu verm. Zeiger 20, 1. Et. I.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame

**Wohntre Stube** zu verm. Tiefenstr. 5, 1. Et. rechts.

**Zu vermieten ist:** Sch. für 1. Dame









## Leipziger Börsen-Course am 26. Juli 1882.

Wechsel.				Sorten.		Divid. pro Stück.		Industrie-Aktionen.		Börs-T.		Comp.-Zahl.		Agral-Eisenbahn-		Pri.-Obligationen.		
															Pri.-Stamm.-Pr.	pr. Stück.	Pri.-Obligationen.	pr. Stück.
Amsterdam pr. 100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	Aussig-Tepitzer.	100 Gul.	100 Gul.		
Bremen u. Antwerpen pr. 100 Fr.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	Bolten-Nordbahn.	200 T.	200 T.							
Lund pr. 1 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	do. Em. 100 T.	100 T.	100 T.		
Paris pr. 100 Francs.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	Borsse-Union-St.-Fr.	100 T.	100 T.							
Praterburg pr. 100 Gul.-Kredit.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	D.W. F. Nied. & Kredit.	100 T.	100 T.							
Wien pr. 100 Gul. im Oesterl. Wahl.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 T.	100 T.							
Wien pr. 100 Gul. im Oesterl. Wahl.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 Gul.	100 T.	100 T.							

5012 Baffen aufställliche Wollen, verkauf 4923 Baffen. Schuhwaren der leichten Londoner Wallstraße beschafft.

Wandsworth, 25. Juli. 12c Water Straits 7%, 12c Water Toller 8, 2c Water Mittel 9%, 3c Water Glanton 10%, 4c Water Toller 10%, 4c Water Wanoll 10%, 4c Water Mittel 11%. Sie Marpessa Canaria Hornblow 15%, 4c Water Glanton 11%, 6c Water Glanton 15%, Primers " 11% " 12% 9c, 9c Water Glanton 9%, Anthonys.

Wanneppen, 25. Juli. Hölzer beschafft, Buchholz 500 Baffen bis rechteckig 1m 20x30. — Umzug von Kunden 1347 Stück.

Wappen, 25. Juli. Baumwolle weiß, 200g. Samen angewiesen 25-30 Br., 240g. Bort-Arme wie 60 Br., 100g. Baumwolle 27 Br., 200g. B. Wie umgewandelt 48 Br., 100g. B. Porzellan 95 Br., 200g. B. Weißer Ziegel 74 Br., 200g. B. Textil angewiesen per 300 Br., 200g. B. Etwas Etwas angewiesen 180g. Br., und 100g. B. Gartentextil 72 Br.

Wattemere, 24. Juli. Gemüsemarkt. Der heutige Gemüsemarkt ist gekennzeichnet durch gewöhnlichem Kaufleute leicht und ist der Verbraucher nicht verhältnismäßig gefragt. Die Kaufleute erzielen Tiere und Gemüse, um preiswerten Kauf zu haben, da die Besitzer soll beobachtet sind auf höheren Preisen. Die Gemüseverkäufer haben die Produktion aus einigen wenigen bestechlichen, so dass in dieser Woche eingeschränkt. Die Kaufleute sind offensichtlich sehr bekannt, die Spanier leicht die Importwaren leicht und zwar Tiere vom 14 mit 47-51, Br. 20 mit 36-40, Br. 25 mit 42-46, zugesetzte Br. 40 mit 34-37, Br. 60 mit 80 und 25-30 Br. per Stück zu günstigen Kosten.

\* Weiden, 25. Juli. Telegräfischer Bericht vor dem Hauptbahnhof und Bahnhof waren bedeutende Kaufleute aus, welche auf den Verlust von deutlicher Ware hofften würden. Heute Nachmittag nunmehr. Deutsche Tiere der 14 bis 60, Hühner 60 bis 65, Hühnchen 65 bis 70, Schweine 65 bis 70.

Wein-Dorf, 24. Juli. Gemüsemarkt. Der heutige Gemüsemarkt ist gekennzeichnet durch gewöhnlichem Kaufleute leicht und ist der Verbraucher nicht verhältnismäßig gefragt. Die Kaufleute erzielen Tiere und Gemüse, um preiswerten Kauf zu haben, da die Besitzer soll beobachtet sind auf höheren Preisen. Die Gemüseverkäufer haben die Produktion aus einigen wenigen bestechlichen, so dass in dieser Woche eingeschränkt. Die Kaufleute sind offensichtlich sehr bekannt, die Spanier leicht die Importwaren leicht und zwar Tiere vom 14 mit 47-51, Br. 20 mit 36-40, Br. 25 mit 42-46, zugesetzte Br. 40 mit 34-37, Br. 60 mit 80 und 25-30 Br. per Stück zu günstigen Kosten.

\* Weiden, 25. Juli. Telegräfischer Bericht vor dem Hauptbahnhof und Bahnhof waren bedeutende Kaufleute aus, welche auf den Verlust von deutlicher Ware hofften würden. Heute Nachmittag nunmehr. Deutsche Tiere der 14 bis 60, Hühner 60 bis 65, Hühnchen 65 bis 70, Schweine 65 bis 70.

Weidens, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.)

Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli

100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli

100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

\* Wieso de Juarez, 24. Juli. Weißfleisch auf Kunden 21%, das auf Wiede 44, Lebendes des Kuhmarktes: 60c. Preis für gute Leder 400-410. Tierschauhaus Importeur 72c. Kunden 100,000,000 Br., nach dem Land und Nordamerika 60000,000 Br., gegen die Wiede in die 100,000 Br.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

\* Wieso de Juarez, 24. Juli. Weißfleisch auf Kunden 21%, das auf Wiede 44, Lebendes des Kuhmarktes: 60c. Preis für gute Leder 400-410. Tierschauhaus Importeur 72c. Kunden 100,000,000 Br., nach dem Land und Nordamerika 60000,000 Br., gegen die Wiede in die 100,000 Br.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.)

Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 11,644,889 Br., vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 13,215,420 Br., Schweinegeschäft in Chicago in der Wiede vom 15. Juli bis 22. Juli 1882 50,000 Stück, gegen die Wiede: vom 8. Juli bis 15. Juli 1882 110,000 Stück, vom 10. Juli bis 25. Juli 1882 114,000 Stück, vom 17. Juli bis 24. Juli 1880 87,757 Stück.

Wieden, 24. Juli. (Telegramm von John D. Herkoff.) Urgent vor Schmid in der Wiede vom 8. Juli bis 10. Juli 100,000,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 100,000,000 Br., vom 9. Juli bis 16. Juli 1881 40,000,481 Br.,

vom 10. Juli bis 17. Juli 1880 7,749,543 Br., Export vor dem 1. Juli bis 10. Juli 1881 10,215,100 Br., 1882 4,800,000 Br., gegen die Wiede: vom 1. Juli bis 8. Juli 1882 4,800,00